

Donnerstag, 23. September, 2021 Hemmingen

## Wird die neue Straße zu einer Belastung?

**Auf der verlängerten Alfred-Bentz-Straße soll Tempo 50 gelten. Die Grünen befürchten, dass dann zu viele die Ausweichstrecke nutzen.**

Von Andreas Zimmer



Zurzeit endet die Alfred-Bentz-Straße an diesem Grünzug. Künftig soll sie bis zur alten B 3 führen. Foto: Tobias Lehmann

**Hemmingen.** In Hemmingen-Westerfeld soll im Gebiet zwischen der alten und der neuen B 3 eine Straße gebaut werden. Das Ziel: die stark befahrene Weetzener Landstraße zu entlasten. Doch die Grünen hegen Zweifel: „Wir laufen Gefahr, aus der Entlastungsstraße eine Belastungsstraße zu machen“, sagte Ratsfrau Ulrike Roth jetzt im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt. „Wir produzieren ein neues Problem.“ Denn auf der künftigen 250 Meter langen Verlängerung der Alfred-Bentz-Straße bis zur Göttinger Straße ist Tempo 50 erlaubt. Die Grünen befürchten, dass die neue Trasse deshalb zu einer hoch frequentierten Ausweichstrecke und damit zu einer neuen Belastung werden könnte.

Doch würde sich die Stadt für Tempo 30 entscheiden, was die Grünen favorisieren, verliert sie die Zuschüsse aus einem Förderprogramm. Die Grünen schlagen deshalb vor, „zu warten, bis andere Zeichen aus Berlin kommen“ – also Tempo 30 –, oder die Straße als Erschließungsstraße auszuweisen, denn sie wird durch das

geplante Neubaugebiet Fläche 60 führen. Jens Beismann (SPD) warnte: Als Erschließungsstraße würden Anwohner wegen der Beiträge mit Kosten belastet.

Holger Falke (DUH) drängte: „Wir brauchen die Entlastung des Verkehrs kurzfristig. Ich bin für jeden Tag dankbar, an dem die Entlastungsstraße früher kommt.“ Zurzeit endet die Alfred-Bentz-Straße an einem Grünzug, und der Verkehr quält sich über die Weetzener Landstraße. Bei der Abstimmung waren die Grünen die Einzigen, die gegen die Planung stimmten. Das letzte Wort hat der Rat, der am 30. September tagt.

Was die Radwege angeht, hat sich der Entwurf mittlerweile geändert. Ursprünglich war nur auf der Nordseite ein gemeinsamer Geh- und Radweg vorgesehen, der in beide Richtungen genutzt werden kann. Nun soll die neue Straße auf beiden Seiten Radwege bekommen, jeweils 2,50 Meter breit mit einem Sicherheitsstreifen von 0,75 Metern. Diesem Vorschlag der Stadtverwaltung ist der Fachausschuss mehrheitlich gefolgt. Michael Graupner vom Büro BPR in Hannover stellte den neuesten Entwurf jetzt im Ausschuss im Rathaus vor.

Radwege auf beiden Seiten

[Noch im März hatte das Gremium vorgeschlagen, den Weg von geplanten 2,50 Metern auf drei Meter zu verbreitern, da dort immer viel Verkehr sei.](#)

Zwischenzeitlich stellte sich laut Verwaltung heraus, dass es dafür keine Zuschüsse gibt. Inklusiv der Planung schätzt die Stadt die Kosten für den Bau auf etwa 810000 Euro. Der Zuschuss kann bis zu 75 Prozent ausmachen. Beim Übergang zur Alfred-Bentz-Straße – dort kreuzt ein Radweg – ist nun eine acht Meter lange und 3,50 Meter breite Trenninsel geplant. Die konkrete Planung für das gesamte Projekt soll 2022 beginnen.